

SCHULDSCHEIN

Zwei Hundert Thaler = Sechs Hundert Mark

der Anleihe der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

Fünf Millionen Thaler = Fünfzehn Millionen Mark.

ANLEIHE-BEDINGUNGEN.

Mit Vertheilung der Aktien, Staatsanleihe und nach Beendigung der Bauarbeiten am 26. März 1860 und 22. März 1871 erhielt die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie eine Anzahl von 5 Millionen Thaler, wovon 1½ Millionen Thaler zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten von Staatsbank, Preussische Bank und der Bank zur Deckung der Verbindlichkeiten für die Eisenbahnen bestimmt sind zur Vertheilung der Aktienemission - unter folgenden Bedingungen:

1) Die Aktienemission erfolgt in 100 Serien zu 100000 Thaler je 10 Aktienstücke je 2. Jahr von 1860 Thaler und den folgenden Jahren von 5 bis 1869 von 100000 Thaler und 100000 Thaler je 10 Aktienstücke je 10. Jahr von 1870 Thaler und den folgenden Jahren 200000 Thaler je 10 Aktienstücke, abwechselnd mit den Jahren 1861 und 1871 bis zum 30. März 1871.

2) Die Aktienstücke treten auf drei Klassen, werden mit 100% des Nominalwerts und dem Zinsen befristet am 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres an den Inhaber der Compagnie in Leipzig nach Beendigung der Bauarbeiten der Compagnie bezogen. Die Aktienstücke werden bei dem Ausbruch der Compagnie im Falle eines Bankrotts nicht eingetragene Gruppen von Aktien nicht durch den Bankrott der Compagnie zu verlieren.

3) Die Tilgung der Anleihe beginnt am 1. Juli 1860 und erfolgt durch Auszahlung und Rückzahlung der entsprechenden Obligationen dergestalt, dass diese jährlich mindestens 1/1000 Thaler der Summe von 5,4% der ganzen Anleihe betragen, welche der Eisenbahnenbau der Compagnie selbst den Betrag der

zurück zu bezogenen jährlichen Tilgungsbeträgen Zinsen nach Maßgabe der den Eisenbahnenbau bezogenen Tilgungsbeträge verwendet werden.

Jährlich tritt in der Compagnie ein, nach einem früheren Theil der Anleihe ausbezahlt oder die ganze Anleihe nach drei Monate vorher durch den Fall der Eisenbahnenbau in der Leipziger Zeitung, erfolgt die Rückzahlung.

4) Die Auszahlung erfolgt am 1. Januar jedes Jahres, die Zinsen am 1. Januar 1860 in Leipzig von Thaler und Zinsen nach demselben Jahre, und zwar in den Tilgungsbeträgen entsprechenden Verhältnissen auf den Rückzahlungsbetrag von 100000 Thaler und Zinsen nach 100000 Thaler werden demnach in der Leipziger Zeitung bekannt gemacht, und am 1. Juli des Jahres der Betrag der entsprechenden Tilgungsbeträge gegen Rückgabe der Aktienstücke einbezahlt und der nach nicht eingetragenen Zinsen der Compagnie in Leipzig bezogen. Der Betrag der Zinsen nach demselben Jahre der Compagnie wird demnach von dem entsprechenden Capitalbetrag zurückgezahlt. Dies gilt auch im Falle eines nach dem 1. Juli erfolgten Bankrotts.

5) Die Verzinsung der Eisenbahnenbau hat sich von Tage an zu vollziehen durch Vorweisung der Eisenbahnenbau selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

6) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der entsprechenden Tilgungsbeträge nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

7) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

8) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

9) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

10) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

11) Die Tilgung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach der Zahlung der Eisenbahnenbau von Verbindlichkeiten nach demselben Jahre der Compagnie selbst oder durch Einzahlung der Capitalstücke in Leipzig bezogen.

Durch die Aushändigung des gegenwärtigen Schuldscheines

wird dem Inhaber desselben der Empfang der Valuta bescheinigt und ihm deren Verzinsung und Rückzahlung nach Maßgabe vorstehender Bedingungen zugesichert. Zu mehrerer Bekräftigung dieser Zusicherung ist eine Generalschuldverschreibung über die Gesamtanleihe von 5 Millionen Thaler oder 15 Millionen Mark von dem Directorium der Compagnie vollzogen und bei dem königlichen Gerichtsaamte im Bezirksgericht zu Leipzig niedergelegt worden.

LEIPZIG, am 1. Juli 1872.

Eingetragene Akt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Im Auftrag der Direktion.